

143

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantwortl. Redakteur Rudolf Egl.
22. Jahrg. Wien, Samstag, 13. April 1912.

dem Rathaus Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche eine Plenarsitzung ab. Der Stadtrat tritt am Mittwoch, Donnerstag und Freitag 10 Uhr vormittags zu seinen Beratungen zusammen. Montag nachmittags findet eine Sitzung des gemeinderätlichen Approvisionierungsausschusses statt. Morgen Sonntag 10 Uhr vormittags findet in den Antarkäumen der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien anlässlich der Erreichung der 150 Millionen Eilagen-Million der Zentralsparkasse eine Festversammlung statt, bei welcher Egm. Dr. Neuwayer die Festrede halten wird. An die Waisenhausleitungen werden für arme Waisenkinder 150 Eilagebücher mit je 100 Kronen bei diesem Anlasse übergeben werden. Am Schlusse werden sämtliche Anstaltsräume der Zentralsparkasse besichtigt werden. Am Dienstag, den 16. d. M. 10 Uhr vormittags, findet die feierliche Einweihung des neu erbauten und seit Ende des vorigen Jahres in Betrieb befindlichen städtischen Gaswerkes in Leopoldsdorf mit daran anschließender Besichtigung statt. Anlässlich der Feier wurde von der Direktion der städtischen Gaswerke eine sehr hübsch ausgestattete Festschrift, welche eine kurze Beschreibung des Werkes, sowie eine Anzahl von gelungenen Abbildungen und Plänen enthält, herausgegeben.

Ausbau der Wiener Wasserversorgung. In der unter den Vorsitz des VB. Hof am 11. April stattgehabten Sitzung des gemeinderätlichen Wasser-Ausschusses wurde wieder eine größere Anzahl von wichtigen Angelegenheiten nach den Anträgen des Magistrats-Referenten Magistratsrates Hanisch erledigt. Aus der Fülle des umfangreichen Beratungs-Materials sei zunächst ein interessantes von Stadtbaumeister angefertigtes generelles Projekt hervorgehoben, welches sich auf die Ausgestaltung der betriebstechnischen Einrichtungen an den Verteilungsanlagen der Hochquellenleitungen bezieht; seit Vervollendung der 2. Hochquellenleitung haben nämlich diese Anlagen einen so gewaltigen Umfang erreicht, daß sich die Einführung besonderer betriebstechnischer Einrichtungen als notwendig erweist, welche jederseits einen Zentral-Überblick über Zufluß-Verhältnisse, Verteilung und Konsum des Wassers in jedem einzelnen der zahlreichen Versorgungsgebiete gestatten. Das vorliegende generelle Projekt, dessen technische Details durch Baurat Botenscher eingehend beleuchtet wurden, fand die Genehmigung des Wasserleitungsausschusses, ebenso auch das vorgelegte sehr umfangreiche einen Gesamtkostenaufwand von 480.000 K erfordernde Detailprojekt für das automatische Wasserhebwerk Steinhof samt Ständrohrhochbehälter in Steinbruch und für das zugehörige fast 12 km lange Versorgungsrohrnetz. Durch diese in nächster

Zeit in Angriff zu nehmenden und zunächst noch im heurigen Jahre fertig zu stellenden Neuanlagen wird die Wasserversorgung jener hochgelegenen Teile des 16. Bezirkes auf dem Gasberg und des 17. Bezirkes auf dem Heuberge ermöglicht, welche durch die 2. Hochquellenleitung nicht mehr mit natürlichem Druck gespeist werden können. Durch die Realisierung dieses Projektes wird auch die bauliche Entwicklung der erwähnten Gebiete eine sehr bedeutsame Förderung erfahren, und zahlreichen aus dem Kreise der Bevölkerung laut gewordenen Wünschen Rechnung getragen werden.

Ereignungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hof ernannt: Im Statute der Kanzlei Heinrich Krottendorfer zum Vize-Direktor, Franz H. Filla und Franz Mayer zu Direktions-Adjunkten, Rudolf Walthar, Rudolf Kainmayer, Paul Puchinger, Wilhelm Meixner, sowie Franz Scheiblaner (letzteren extra statum) zu Ober-Offizieren, Max Wintersteiner, Gustav Kittenweitz, Philipp Kurfürst, Franz Krammer, Julius Entschker, Viktor Szokol, Josef Zumsande R. v. Sandberg, Alois Dawid, Johann Bauer, Anton Kadawy, Karl Emil Hallar und Peter Kroth zu Offizieren, Rudolf Handl, Anton Bentsch, Hieronymus Gutraf, und Anton Bernt zu Akzessisten; Im Statute des Steueramtes Josef Martini, Ludwig Zedertbauer, Julius Reinhold, Emil Mock, Josef Ortner zu Oberkontrolloren, Richard Gellacher, Anton Petrasch, Friedrich Brayer, Alexius Kummer, Hugo Hatzek und Josef Zührer zu Kontrolloren, Johann Bauer, Franz Brand, August Urban, Franz Eller, Heinrich Busch, Ferdinand Schild, und Oskar Patsch zu Adjunkten, Heinrich Adametz, Anton Hanika, Maximilian Hofegger, Karl Pfechl, Anton Baschters, Hans Pull, Julius Werofsky und Josef Kniebels zu Offizieren; Leo Lang- oder zum Akzessisten.

deutsche Architekten. StR. Schwer hatte in der Budget-Debatte einen Antrag eingebracht, nach welchem der Magistrat aufgefordert wird, Vorschläge zu erstatten in welcher Weise die deutsche Architektenschaft Wiens ihre Kunst im Dienste der Gemeinde stellen könnte. Für dieses Eintreten hat der Zentralverein der Architekten (Obmann Oberbaurat Baumann) und der Ingenieur- und Architekten-Verein (Obmann Oberbaurat Reichsrats-Abgeordneter Günther) dem Stadtrat Schwer den wärmsten Dank schriftlich ausgedrückt.

Schulbau. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Knoll das Detailprojekt für einen einstöckigen Zubau zum Volksschulgebäude im 21. Bezirk, Hirschgasse, Stadlauserstraße 51 mit dem Erfordernisse von 45.203 K in einer seiner letzten Sitzungen genehmigt. Der Zubau ist ehestens zu beginnen und bis zum

Schulbeginn 1912/13 benützungsfähig fertigzustellen.
Militärischer Unterhaltsbeitrag. Nach dem Gesetze vom 21. 7. 1908 steht den Angehörigen der zu einer Waffen- (Dienst) Übung Einberufenen, insofern deren Erhaltung von dem Arbeitseinkommen des Einberufenen abhängig ein Anspruch auf einen Unterhaltsbeitrag aus Staatsmitteln zu, wenn der Eingedruckte österreichischer Staatsangehöriger ist, dem Mannschaftsstande des Heeres, der Kriegsmarine oder der österreichischen Landwehr angehört, und die unterstützungsbedürftigen Angehörigen im Inlande wohnen. Als Angehörige kommen in Betracht: die Ehefrau, eheliche und uneheliche Kinder, Geschwister, Eltern und Großeltern. Der Anspruch kann nur von dem Einberufenen geltend gemacht werden. Im Interesse einer zeitgerechten Flüssigmachung des Unterhaltsbeitrages erscheint es notwendig, die mündliche oder schriftliche Anmeldung sofort nach Erhalt der Einberufungskarte bei der politischen Behörde des Wohnortes (in Wien bei dem magistratischen Bezirksamte) geltend zu machen und gleichzeitig der Anspruchsanmeldung nebst dem Anmeldeformular die Einberufungskarte, den Militär (Landwehr) pass, die Familiendokumente, die Bescheinigung der Krankenkasse über die Einteilung in eine Lohnklasse, bezw. die Bestätigung des Dienst- (Arbeits-) gebens über den Fortbezug oder Entfall des Lohnes beizubringen.

Der Preis der Stadt Wien für bildende Künstler. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Schwer das Protokoll über die Sitzung der Jury für die Zuerkennung des von der Gemeinde Wien der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens gewidmeten Preises der Stadt Wien, laut dessen dieser Preis im Jahre 1912 dem Maler Karl Ludwig Frasn für sein in der XXXVII. Jahresausstellung 1912 eingereichtes Gemälde „Aus Hirschgasse“ zuerkannt wurde, zur Kenntnis genommen.

Ehrung des Direktors Spängler. In der außerordentlichen Generalversammlung des Vereines der Beamtinnen und Hilfsbeamtinnen der städtischen Straßenbahnen vom 26. März 1912 wurde Direktor Spängler unter großem Beifalle, aus Anlaß seines langjährigen Wirkens für das Wohl der Beamtinnen und Hilfsbeamtinnen zu dessen Ehrenmitgliede ernannt. Am 12. d. M. wurde ihm das künstlerisch ausgestattete Ehrendiplom von den Ausschußmitgliedern überreicht, bei welcher Gelegenheit die Vorsitzende in dankbaren Worten der langjährigen Fürsorge des Direktors für die weibliche Beamtenschaft zum Ausdruck brachte. Sie sagte u. a.: „Als Sie Herr Direktor an die Spitze unseres Unternehmens traten, durften wir und mit Bitten nahen, die

wohlwollend geprüft wurden; eine Verbesserung folgte der anderen, namentlich in den letzten Jahren erhielten wir bedeutende Zuwendungen, die es uns ermöglichen, heute ohne materielle Sorgen dazustehen und vertrauensvoll in die Zukunft zu blicken. Diese Wohltaten verdanken wir zum größten Teile Ihnen, sehr geehrter Herr Direktor, denn ohne Ihre große Güte und warme Unterstützung im Rathaus, hätten wir nie so schöne Vorteile erreicht. — Zum Schlusse gedachte die Rednerin dankbar auch der Gemeindeverwaltung und deren Fürsorge.

Bezirksvertretungssitzungen. Die Bezirksvertretung Josefstadt hält am Mittwoch, 17. d. M. 4 Uhr Nachmittag, eine Sitzung ab. Die Bezirksvertretung Währing tritt am Freitag den 19. d. M. 5 Uhr nachmittags zu einer Sitzung zusammen.

Neue Armenräte. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Fraß die Wahl der Herren Jakob Hauser, Karl Spörer und Johann Weibel zu Armenräten des 7. Bezirkes und die Wahl der Herren Karl Granner, Viktor Kronsteiner, Friedrich Neugebauer, Karl Schaffer und Josef Zitterbart zu Armenräten des 12. Bezirkes nach einem Berichte des StR. Busch bestätigt.